

(19)



österreichisches
patentamt

(10)

AT 506 424 A1 2009-09-15

(12)

Österreichische Patentanmeldung

(21) Anmeldenummer: **A 229/2008**(51) Int. Cl.⁸: **B25D 9/16** (2006.01)(22) Anmeldetag: **12.02.2008**(43) Veröffentlicht am: **15.09.2009**

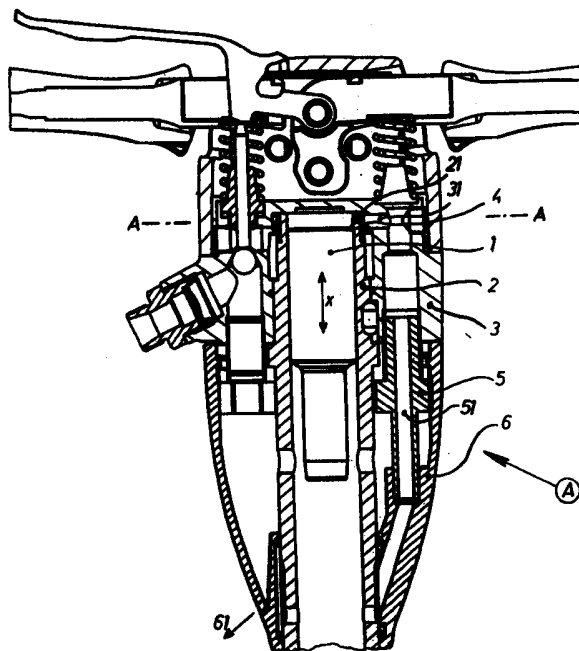
(73) Patentinhaber:

BBG BAUGERÄTE GMBH
A-8605 KAPFENBERG (AT)

(54) PRESSLUFTHAMMER

(57) Die Erfindung betrifft einen Presslufthammer (A), insbesondere einen handgeführten Presslufthammer, bestehend aus einem Halte- oder Griffteil, einem steuerbaren Druckluft-Einlassventil, einem Zylinder mit einem Schlagkolben, einem Ventilkörper bzw. Steuerkörper zur Druckluft-Wegsteuerung aus einem Druckringraum für einen Schlag- oder Arbeitshub und einem Rückhub des Kolbens sowie einem Schalldämpfer mit Abluftaustrag.

Um eine neue Konzeption eines Presslufthammers mit einfacher, sicherer Flattersteuerung bei vorbildhafter Pressluftführung, geringem Gewicht des Hammers und hoher Wirtschaftlichkeit sowie Servicefreundlichkeit zu schaffen, ist erfindungsgemäß vorgesehen, dass der Ventilkörper (4) bzw. Steuerkörper zum Öffnen und Schließen der Lufteinlässe (21,31) für eine Beaufschlagung des Kolbens (1) im Zylinder (2) mit Druckluft rohrförmig als Ring ausgebildet ist und die jeweiligen Lufteinlässe (21,31) im Wesentlichen senkrecht zur Bewegungsachse (X) des Kolbens (1) in einer Richtung einander gegenüberliegend im Zylinder (2) und im Halte- bzw. Griffkörper (3) angeordnet sind.



AT 506 424 A1 2009-09-15

Zusammenfassung

- Die Erfindung betrifft einen Presslufthammer (A), insbesondere einen handgeführten Presslufthammer, bestehend aus einem Halte- oder Griffteil, einem steuerbaren
- 5 Druckluft-Einlassventil, einem Zylinder mit einem Schlagkolben, einem Ventilkörper bzw. Steuerkörper zur Druckluft-Wegsteuerung aus einem Druckringraum für einen Schlag- oder Arbeitshub und einem Rückhub des Kolbens sowie einem Schalldämpfer mit Abluftaustrag.
- 10 Um eine neue Konzeption eines Presslufthammers mit einfacher, sicherer Flattersteuerung bei vorbildhafter Pressluftführung, geringem Gewicht des Hammers und hoher Wirtschaftlichkeit sowie Servicefreundlichkeit zu schaffen, ist erfindungsgemäß vorgesehen, dass der Ventilkörper (4) bzw. Steuerkörper zum
- 15 Öffnen und Schließen der Lufteinlässe (21,31) für eine Beaufschlagung des Kolbens (1) im Zylinder (2) mit Druckluft rohrförmig als Ring ausgebildet ist und die jeweiligen Lufteinlässe (21,31) im Wesentlichen senkrecht zur Bewegungsachse (X) des Kolbens (1) in einer Richtung einander gegenüberliegend im Zylinder (2) und im Halte- bzw. Griffkörper (3) angeordnet sind.
- 20 Fig. 1

Presslufthammer

- Die Erfindung betrifft einen Presslufthammer, insbesondere einen handgeführten Presslufthammer, bestehend aus einem Halte- oder Griffteil, einem steuerbaren Druckluft-Einlassventil, einem Zylinder mit einem Schlagkolben, einem Ventilkörper bzw. Steuerkörper zur Druckluft-Wegsteuerung aus einem Druckringraum für einen Schlag- oder Arbeitshub und einem Rückhub des Kolbens sowie einem Schalldämpfer mit Abluftaustrag.
- 5 Für Druckluftwerkzeuge gibt es eine Vielzahl von Steuerungen zur regelmäßigen Hin- und Herbewegung des Schlagkolbens, wobei sich die Erfindung auf Hämmer mit Lufteinlass-Steuerung über einen Ventilkörper und einem Auslass durch den Hub des Arbeitskolbens bezieht. Mit anderen Worten: Das Öffnen und Schließen des Lufteinlasses erfolgt durch einen einfachen Ventilkörper, der Luftauslass wird durch
- 10 den Schlagkolben selbst gesteuert freigegeben.
- 15

- Eine Lufteinlass-Steuerung kann alternativ mittels Flattersteuerung, Vollventilsteuerung und Rohrschiebersteuerung erfolgen. Die Erfindung basiert auf der Verwendung einer Flattersteuerung, bei welcher ein Ventilkörper zwischen zwei
- 20 Sitzen hin- und hergeworfen wird und dabei abwechselnd die eine oder die andere Seite des Zylinders mit Druckluft beaufschlagt und die entgegengesetzte Seite abschließt.

- Eine Flattersteuerung kann mit einem kugel-, klappen-, scheiben- oder platten- sowie ringförmigen Ventilkörper ausgeführt sein, wobei eine für den Rückhub dienende Druckleitung zumeist als Bohrung im Zylinder bzw. in der Zylinderwand ausgebildet
- 25 ist.

- Presslufthämmer nach dem Stand der Technik können bei schlechter Wartung, einer unzureichenden Pressluftgüte wegen sowie bei niedrigen Temperaturen Probleme auch mit der Flattersteuerung bekommen, die gegebenenfalls einen Anlauf des Hammers erschweren oder zu Prellschlägen führen. Als weitere Nachteile der herkömmlichen, insbesondere handgeführten Hämmer sind deren großes Gewicht,
- 30

deren aufwändige Wartung und der hohe Aufwand bei der Herstellung derselben anzumerken.

Hier will die Erfindung die Nachteile der bisherigen Ausführungsformen vermeiden und setzt sich zum Ziel, eine neue Konzeption eines Presslufthammers zu schaffen, mittels welcher gleichzeitig eine einfache und sichere Flattersteuerung bei vorteilhafter Pressluftführung, ein geringes Gewicht des Hammers und eine hohe Wirtschaftlichkeit sowie Servicefreundlichkeit vorliegen.

Dieses Ziel wird bei einem Presslufthammer, insbesondere einen handgeführten Presslufthammer der eingangs genannten Art dadurch erreicht, dass der Ventilkörper bzw. Steuerkörper zum Öffnen und Schließen der Lufteinlässe für eine Beaufschlagung des Kolbens mit Druckluft im Zylinder rohrförmig als Ring ausgebildet ist und die jeweiligen Lufteinlässe im Wesentlichen senkrecht zur Bewegungsachse des Kolbens in einer Richtung einander gegenüberliegend im Zylinder und im Halte- bzw. Griffkörper angeordnet sind.

Die mit der Erfindung erreichten Vorteile sind im Wesentlichen im neuen System begründet, wobei die Komponenten in vorteilhafter Weise aufeinander abgestimmt sind. Eingangsseitig betrifft dies den Steuerkörper für ein Öffnen und Schließen der Lufteinlässe im Zusammenwirken mit einer konstruktiven Ausbildung der Druckluftführung. Ein Steuerkörper, ausgeführt als rohrförmiger Ring, ist stirnseitig zwischen Zylinder und Griffkörper in einem Ventilraum bewegbar geführt und verfügt über Verbindungsmittel im Führungsbereich. Von dem mit Druckluft beaufschlagbaren Ringraum sind einander gegenüberliegend ein Lufteinlass in den Zylinder zur Beaufschlagung des Kolbens für den Schlaghub einerseits und andererseits eine Zuleitung in ein Rohrsystem im Griffkörper, welches letztlich zur Rückhuberstellung dient, angeordnet. Eine derartige Umsteuereinrichtung für die Druckluftführung ist besonders betriebssicher und von großem gasströmungs-kinetischem Vorteil.

Eine konstruktiv besonders günstige Form mit hoher Betriebssicherheit und Funktionsstabilität des Steuerkörpers liegt vor, wenn der rohrförmige Ventilkörper bzw. Steuerkörper zumindest auf einer der Stirnseiten in Rohraxrichtung

Vertiefungen bzw. Ausnehmungen als Verbindungsmittel zum Druckringraum aufweist.

5 Besondere Vorteile hinsichtlich eines geringeren Gewichts des Hammers sind erreichbar, wenn der Zylinder für den Schlagkolben eine im Wesentlichen axsymmetrische Wanddicke frei von Längsbohrungen aufweist.

10 In dieser Ausführungsform muss der Zylinder, besser gesagt die Zylinderwandstärke lediglich entsprechend der mechanischen Beanspruchung ausgelegt werden, wodurch eine geringe Wanddicke und somit eine im Vergleich mit dem Stand der Technik Gewichtsreduktion des Hammers in günstiger Weise möglich ist.

15 Nach einer höchst vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, dass der Schalldämpfer für den Abluftaustrag mit dem Halte- bzw. Griffkörper und mit dem Zylinder in Wirkverbindung steht und integriert ein Druckluftleitmittel zur Beaufschlagung des Kolbens für den Rückhub hat. Derart wird nicht nur eine wirtschaftliche Fertigung und hohe Servicefreundlichkeit des Hammers erreicht, sondern es sind damit auch Gewichtseinsparungen und eine verbesserte Schalldämmung möglich.

20 Wenn weiters der Schalldämpfer aus technischen Polyurethan (TPU) gebildet ist, und die Verbindungen mit dem Halte- oder Griffkörper und mit dem Zylinder sowie die Verbindung des Druckluftleitmittels als Steckverbindungen ausgebildet sind, kann die Schalldämpfung weiters intensiviert und eine Montage und/oder Demontage
25 wesentlich erleichtert und mit hoher Wirtschaftlichkeit durchgeführt werden.

Im Folgenden soll die Erfindung anhand von lediglich einen Ausführungsweg darstellenden Zeichnungen näher erläutert werden.

Es zeigt:

30 Fig. 1 einen handgeführten Presslufthammer (A) im Schnitt

Fig. 2 Schnittdarstellung ((AA) aus Fig. 1) senkrecht zur Axe im Bereich des Ventilkörpers

Fig. 3 Schnittdarstellung gem. Fig. 2 in Axrichtung

Für eine vereinfachte Zuordnung der Teile in den Figuren kann die nachfolgende Bezugszeichenliste dienen:

	A	Presslufthammer
	1	Kolben
5	2	Zylinder
	21	Lufteinlass in den Zylinder
	3	Griffkörper
	31	Lufteinlass in das Leitmittel im Griffkörper
	32	Druckraum
10	4	Ventilkörper
	41	Verbindungsmittel im Ventilkörper
	5	Steckverbundteil
	51	Druckluftleitmittel
	6	Schalldämpfer
15	61	Abluftaustrag

Fig. 1 zeigt einen erfindungsgemäßen Presslufthammer A mit in Schlagrichtung federnden Haltegriffen zur Vibrationsverringern.

20 Ein Schlagkolben 1 ist in einem Zylinder 2 positioniert, welcher Zylinder 2 eine im Wesentlichen axsymmetrische, geringe Wandstärke ohne axiale Bohrung hat. Ein aus Stahl gebildeter Zylinder 2 ist bei einer derartigen Ausführungsform wirtschaftlich, beispielsweise durch Drehen und durch radiales Bohren, herstellbar und kann geringes Gewicht aufweisen.

25 Mit einem vorstehend beschriebenen Zylinder 2 ist ein Griffkörper 3 verbunden, welcher ein steuerbares Drucklufteinlassventil, gegebenenfalls ein mittels Betätigungsmittel an einem Handgriff schaltbares Kugelventil hat und eine Pressluftzuführung zu einem Druckraum 32, gebildet durch Griffkörper 3 und Zylinder 30 2, aufweist.

Im Zylinder 2 ist endenseitig im Bereich der Ausgangsposition für den Schlaghub des Kolbens 1 ein Lufterinlass 21 durch eine radiale Bohrung gebildet, welcher bzw. welche durch einen rohrförmigen Ventilkörper 4 verschließbar ist. In einem mit dem

Zylinder 2 in Verbindung stehenden Griffkörper 3 ist in radialer Richtung, nach einem Ventilkörper 4 eine Bohrung gleichgerichtet mit jener 21 in der Zylinderwand, also radial, weitergeführt und dient als Lufteinlass in ein Leitmittel 31 im Griffkörper 3.

- 5 Im Griffkörper 3 erfolgt durch eine in das Leitmittel 31 mündende, axiale Bohrung eine Umleitung von Druckluft für einen Rückhub vom Kolben 1, wobei in der Bohrung ein Steckverbundteil 5 eingebracht ist, welches Teil 5 einen Kanal als Druckluftleitmittel 51 aufweist.
- 10 Gegenüberliegend ist das Steckverbundteil 5 in einen PTU-Schalldämpfer 6 einragend positioniert, in welchem eine Druckluftleitung zu den Einlässen für einen Rückhub im Zylinder 2 weitergeführt ist.

- 15 Der Zusammenbau der Teile erfolgt im Wesentlichen in einem ersten Schritt durch Einschieben eines Zylinders 2 mit eingelegtem Ventilkörper 4 und Kolben 1 in ein vormontiertes Griffteil 3, welches mit einem Steckverbundteil 5 versehen ist. Im Folgeschritt sind Sicherungsmittel einzusetzen, sowie ein Schalldämpfer 6 aufzuschieben und zu einem Einrasten zu bringen.

- 20 Bei einer Demontage für Servicearbeiten oder einer Reinigung eines erfindungsgemäßen Presslufthammers können nach Überwindung von Einrastmittel oder Lösung von Sicherungsmittel in einfacher Weise der PTU-Schalldämpfer 6 vom Griffkörper 3 mit einem Steckverbundteil 5 abgezogen und Zylinder 2 und Griffkörper 3 schiebend getrennt werden, sodass der Ventilkörper 4 und die
- 25 Umsteuerkomponenten 21,31 freiliegen.

Fig. 2 ist ein Schnitt AA eines Presslufthammers A gemäß Fig. 1 senkrecht zur Hammerlängsaxe im Bereich einer Ventilsteuerung prinzipiell dargestellt.

- 30 Im Endenbereich bildet ein einspringender Absatz in einem Zylinder 2 einen Freiraum bzw. Ventilraum zwischen Zylinder 2 und einem Griffkörper 3, in welchem Ventilraum ein Ventilkörper 4 radial verschiebbar angeordnet ist.

In radialer Richtung mit gleicher Axe sind im Ventilraumbereich als Lufteinlass 21 im Zylinder 2 und als Lufteinlass 31 in den Griffkörper 3 Bohrungen vorgesehen.

5 Bei einer radialen Verschiebung eines Ventilkörpers 4 mit einem Außendurchmesser kleiner/gleich dem Außendurchmesser der Ausnehmung im Ventilraum zum Griffkörper 3 hin und einem Innendurchmesser größer/gleich dem Außendurchmesser des Zylinders 2 im Ventilraum können durch diesen alternativ die Lufteinlässe 21 bzw. 31 in den Zylinder 2 oder in den Griffkörper 3 geschlossen bzw. geöffnet werden.

10

Wie Fig. 3 in einem axialgeführten Schnitt im Bereich der Lufteinlässe 21,31 zeigt, ist unmittelbar unter dem Ventilraum und mit diesem verbunden ein Druckraum 32 durch radiale Ausnehmungen von Zylinder 2 und Griffkörper 3 gebildet.

15 Ein rohrförmiger Ventilkörper 4 hat in Rohraxrichtung Ausnehmungen an mehreren Stellen, sodass trotz stirnseitigem Anliegen an einer Radialteilfläche des Zylinders 2 jeweils ein Verbindungsmittel 41 zum Druckraum 32 gegeben ist, welcher Druckraum 32 mit einer steuerbaren Pressluftzuleitung (Fig. 1) in Verbindung steht.

20

Patentansprüche

1. Presslufthammer (A), insbesondere handgeführter Presslufthammer, bestehend aus einem Halte- oder Griffteil, einem steuerbaren Druckluft-Einlassventil, einem Zylinder mit einem Schlagkolben, einem Ventilkörper bzw. Steuerkörper zur Druckluft-Wegsteuerung aus einem Druckringraum für einen Schlag- oder Arbeitshub und einen Rückhub des Kolbens sowie einem Schalldämpfer mit Abluftaustrag, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Ventilkörper (4) bzw. Steuerkörper zum Öffnen und Schließen der Lufteinlässe (21,31) für eine Beaufschlagung des Kolbens (1) im Zylinder (2) mit Druckluft rohrförmig als Ring ausgebildet ist und die jeweiligen Lufteinlässe (21,31) im Wesentlichen senkrecht zur Bewegungsachse (X) des Kolbens (1) in einer Richtung einander gegenüberliegend im Zylinder (2) und im Halte- bzw. Griffkörper (3) angeordnet sind.
2. Presslufthammer (A) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass der rohrförmige Ventilkörper bzw. Steuerkörper (4) zumindest auf einer der Stirnseiten in Rohraxrichtung Vertiefungen bzw. Ausnehmungen als Verbindungsmittel (41) zum Druckringraum (32) aufweist.
3. Presslufthammer (A) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Zylinder (2) für den Schlagkolben (1) eine im Wesentlichen axsymmetrische Wanddicke frei von Längsbohrungen aufweist.
4. Presslufthammer (A) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Schalldämpfer (6) für den Abluftaustrag mit dem Halte- bzw. Griffkörper (3) und mit dem Zylinder (2) in Wirkverbindung steht und ein Druckluftleitmittel (51) zur Beaufschlagung des Kolbens (1) für den Rückhub aufweist.
5. Presslufthammer (A) nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Schalldämpfer (6) aus technischen Polyurethan (TPU) gebildet ist, und dass die Verbindungen mit dem Halte- oder Griffkörper (3) und mit dem Zylinder (2) sowie die Verbindung des Druckluftleitmittels (52) als Steckverbindungen ausgebildet sind.

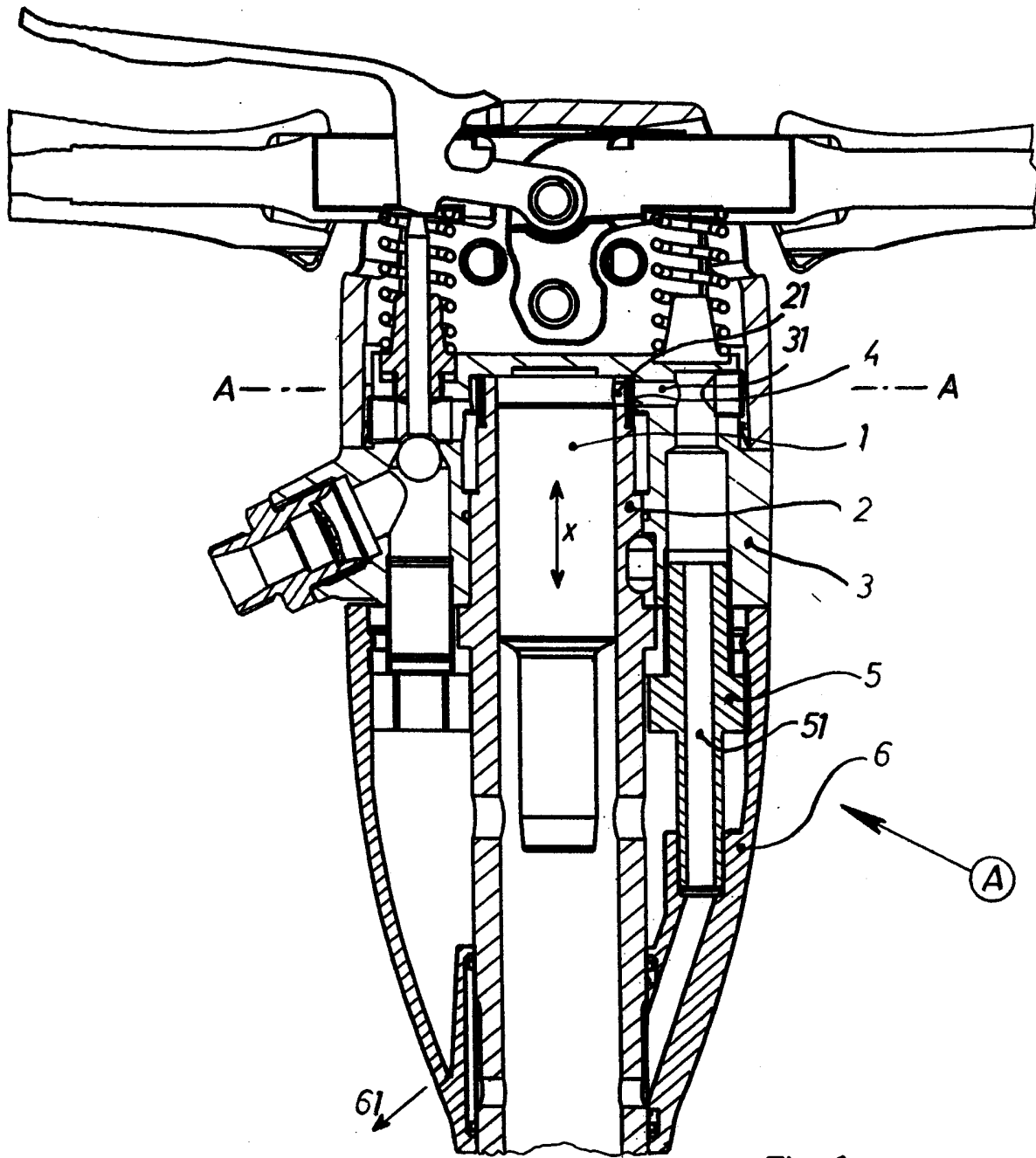


Fig. 1

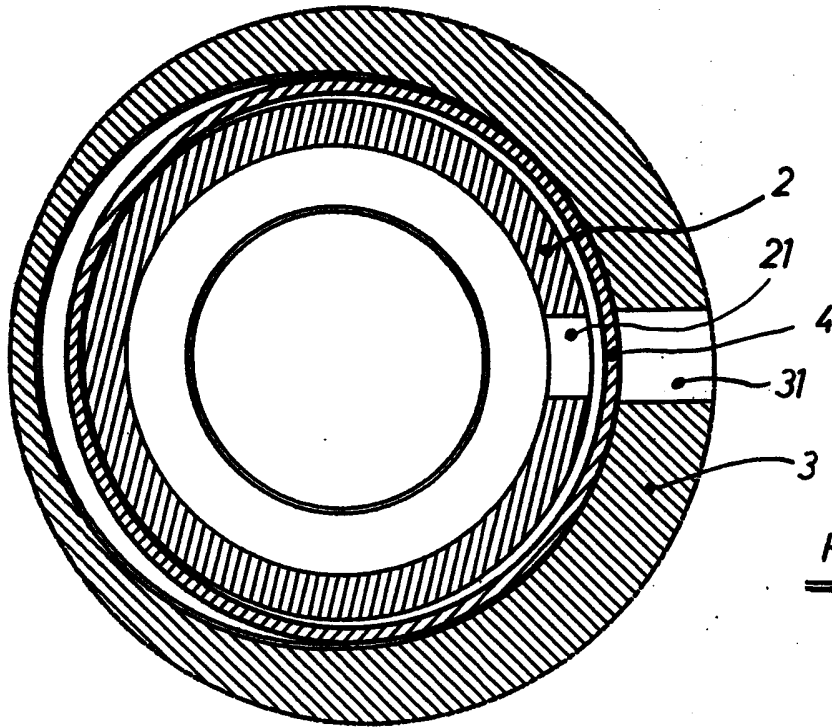


Fig. 2 (AA)

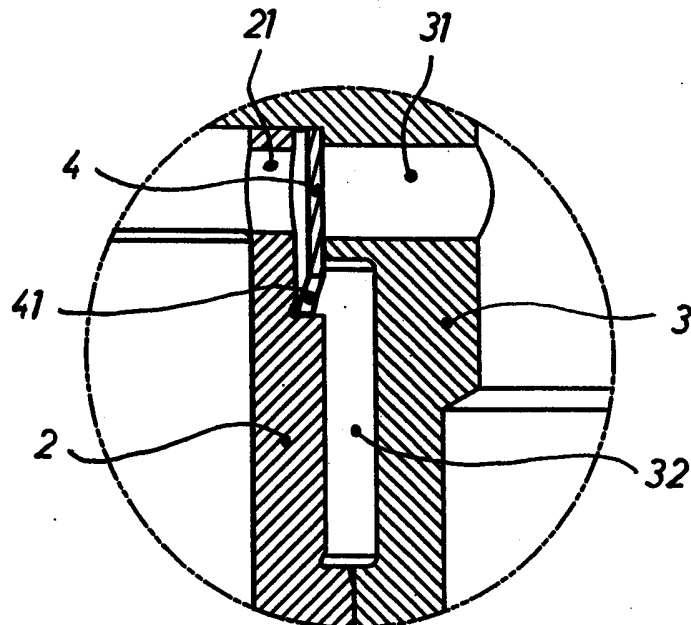


Fig. 3

1. Drucklufthammer (A), insbesondere handgeführter Drucklufthammer, bestehend aus einem Halte- oder Griffteil, einem steuerbaren Druckluft-Einlassventil, einem
 - 5 Zylinder mit einem Schlagkolben, einem Ventilkörper bzw. Steuerkörper zur Druckluft-Wegsteuerung aus einem Druckringraum für einen Schlag- oder Arbeitshub und einen Rückhub des Kolbens sowie einem Schalldämpfer mit Abluftaustrag, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Ventilkörper (4) bzw. Steuerkörper zum Öffnen und Schließen der Lufteinlässe (21,31) für eine Beaufschlagung des Kolbens (1) im
 - 10 Zylinder (2) mit Druckluft rohrförmig als Ring ausgebildet ist und die jeweiligen Lufteinlässe (21,31) im Wesentlichen senkrecht zur Bewegungsachse (X) des Kolbens (1) in einer Richtung einander gegenüberliegend im Zylinder (2) und im Halte- bzw. Griffkörper (3) angeordnet sind.

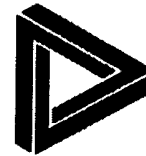
- 15 2. Drucklufthammer (A) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass der rohrförmige Ventilkörper bzw. Steuerkörper (4) zumindest auf einer der Stirnseiten in Rohrachsrichtung Vertiefungen bzw. Ausnehmungen als Verbindungsmittel (41) zum Druckringraum (32) aufweist.

- 20 3. Drucklufthammer (A) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Zylinder (2) für den Schlagkolben (1) eine im Wesentlichen achssymmetrische Wanddicke frei von Längsbohrungen aufweist.

4. Drucklufthammer (A) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch**
 - 25 **gekennzeichnet**, dass der Schalldämpfer (6) für den Abluftaustrag mit dem Halte- bzw. Griffkörper (3) und mit dem Zylinder (2) in Wirkverbindung steht und ein Steckverbundteil (5) Druckluftleitmittel (51) zur Beaufschlagung des Kolbens (1) für den Rückhub aufweist.

- 30 5. Drucklufthammer (A) nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Schalldämpfer (6) aus technischen Polyurethan (PU) gebildet ist, und dass die Verbindungen mit dem Halte- oder Griffkörper (3) und mit dem Zylinder (2) sowie die Verbindung des Druckluftleitmittels (51) mit dem Schalldämpfer (6) als Steckverbindungen ausgebildet sind.

35



Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC ⁸ : B25D 9/16 (2006.01)		
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA: B25D 9/16		
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): B25D		
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC; WPI; TXTnn		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 12. Februar 2008 eingereichten Ansprüchen 1-5 erstellt.		
Kategorie ⁷	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
A	EP 0150170 A1 (VEREINIGTE EDELSTAHLWERKE AG) 31. Juli 1985 (31.07.1985) <i>Zusammenfassung, Figur 1, Ansprüche 1 und 2</i> --	1
A	US 3939925 A (DANIELSON) 24. Februar 1976 (24.02.1976) <i>Zusammenfassung, Figuren 2, 3, 5 und 6</i> --	1
A	US 4181183 A (OKADA) 1. Jänner 1980 (01.01.1980) <i>Zusammenfassung und zugehörige Figur</i> --	1
A	EP 0885695 A2 (BOEHLER BAUGERAETE GMBH) 23. Dezember 1998 (23.12.1998) <i>gesamtes Dokument</i> --	1
A	US 2334403 A (FORSS) 16. November 1943 (16.11.1943) <i>Figuren 1, 2, 7 und 9</i> ----	1
Datum der Beendigung der Recherche: 18. September 2008		☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt Prüfer(in): Dipl.-Ing. LENGHEIM
⁷ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmel- gegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmel- gegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist.		
A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.		